

Junge Band setzt auf eigene Songs

Beim „Cross over 2005“ am Samstag dabei: „Signs of Zodiac“ aus Schwarza

SCHWARZA. Wenn am kommenden Samstag der Nachwuchsmusikwettbewerb „Cross over 2005“ in seine nächste Runde geht, werden „Signs of Zodiac“ im Meininger Rautenkranz dabei sein. Nicht zum ersten Mal. Bereits im vergangenen Jahr unternahm die Band aus Schwarza einen Anlauf und kam auf Platz zwei.

Der Musik-Contest, der vor drei Jahren durch den Meininger Wochenspiegel ins Leben gerufen worden war, will jungen Musikern ein Podium bieten, um aus der Anonymität herauszutreten. Und das hat der Wettbewerb auch bei „Signs of Zodiac“ geschafft. „Vor Cross over hatten wir nur in Schwarza einige Auftritte, jetzt spielen wir auch anderswo“, sagt Keyboarder und Gitarrist Michael Pohlmann. Und

das anderswo, das ist zum Beispiel Gotha. Sicher wünscht man sich noch weitaus mehr Möglichkeiten, sich dem Publikum zeigen zu können. Der Terminkalender ist bei weitem noch nicht gefüllt. Aber trotzdem: Der Anfang ist gemacht und von „Cross over 2005“ versprechen sich die Bandmitglieder einen weiteren Anschub. Vor allem über Kontakte zu gleich Gesinnten versucht man, hier und da ins Programm eingebaut zu werden.

„Signs of Zodiac“ können derzeit eine Stunde am Stück bestreiten – und das fast ausschließlich mit eigenen Songs. Sie sind nicht den Weg gegangen, der den schnellen Einstieg bei den Zuhörern verspricht. Hits, die sich schon in den Ohren festgesetzt haben, sind nicht ihr Metier. Sie stehen auf Eigenem. Und das ist nicht einfach, als Neuling andere mit Neuem zu begeistern.

„Mit eigenen Titeln kriegt man die Leute zum Zuhören, aber nicht zum Abfeiern“, sagt Pohlmann. Doch Zuhören wollen nicht immer alle. Trotzdem werden die sechs an ihrem Weg festhalten. Geprobt wird im Haus der Vereine in Schwarza zwei Mal in der Woche. Über diese Möglichkeit ist man recht froh.

Eine musikalische Ausbildung in irgendeiner Weise – sei es Musikschule oder Privatunterricht – hatten eigentlich alle aus der Band. Zwei von ihnen standen seit 1996 schon ab und an auf der Bühne. „Das war mal unsere Kinderband“, sagen sie heute. Und im „richtigen Leben“ sind sie Student, Tischler, Azubi oder noch auf der Suche nach einer Lehrstelle.

Am kommenden Samstag will man die Zuhörer zu „Cross over“ wieder genauso begeistern wie letztes Jahr. „Das gelingt nicht im-

mer, aber wenn das Publikum von vornherein weiß wie zu diesem Wettbewerb, dass hier junge Bands auf der Bühne stehen mit eigenen Titeln, dann ist es einfacher, die Zuhörer anzusprechen“, sagt Gitarrist und Sänger David Willing. Ob es gar der Sieg werden könnte, da will keiner spekulieren. Schließlich sind am Samstag mit Logjam aus Meiningen, The J-Walkers aus Zella-Mehlis und Heizkörper aus Melkers noch drei weitere Bands am Start, von denen man sich bislang noch kein Bild machen konnte.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Rautenkranz. Am 27. Mai wird es in der Kategorie Rock & Blues die nächste Runde geben. Das große Abschlusskonzert für die Besten wird am 10. Juni stattfinden. Und da wären die fünf Jungs von „Signs of Zodiac“ und Sängerin Nadine Koch sehr gerne dabei. (dana)